

Pressemitteilung

Berlin, 29.10.2020

TEAMPREIS Tausend+

Der Bundesverband der Fernsehkameralleute (BVFK) e.V. hat unter dem Claim „TEAMPREIS 1000+“ ein Projekt gestartet, mit dem er Kameralleuten eine klare Empfehlung für die Preisgestaltung bei Teameinsätzen an die Hand geben will.

Der BVFK spricht diese Empfehlung auf der Grundlage seiner bereits benannten BVFK-Honorarempfehlungen für Kameralleute und EB-Techniker/innen bei Einzeleinsätzen aus und setzt sich damit auch bei Teameinsätzen für die gerechte Bezahlung der Akteure sowie fachkundiges Personal und eine rechtssichere Abrechnung für den Kunden ein.

Zur Zeit gelten folgende Empfehlungen für Honorare:

mindestens 450,00 EUR/Tag für Kameralleute

mindestens 315,00 EUR/Tag für EB-Techniker/innen

Noch nicht enthalten in diesen Beträgen sind potenzielle Überstundenzuschläge bzw. Zuschläge für Nacht oder Wochenendarbeit.

Der BVFK als Branchenverband kann keine Vorgaben für Technikkosten abgeben, da seine Arbeit der Interessenvertretung des Personals, sprich den Kameralleuten und EB-Techniker/innen gilt. Er verweist aber darauf, dass diese extra auszuweisen sind und nicht von den fixen Personalkosten abgezogen werden. In der Vergangenheit blieb bei den Kalkulationen der Honoraranteil und der Technikanteil durch pauschale Teampreise unklar, auch dem soll mit dem TEAMPREIS 1000+ Abhilfe geschaffen werden. Er soll zudem als Kalkulations-Grundlage für die zweijährlichen Ausschreibungen der Sendeanstalten für Teams zur Anwendung kommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es auch in der Medienbranche zu zahlreichen Einbrüchen gekommen. Produktionsarbeiten in vielen Formaten fanden monatelang nicht statt. Der einzige Bereich, in dem flächendeckend produziert wurde, war letztendlich der Informationsbereich. Einen Eindruck davon, was im Laufe des Jahres an finanziellen und gesundheitlichen Risiken auch auf Kameralleute und EB-Techniker/innen zukommen sollte, erhielten alle erst in den vergangenen Wochen und Monaten. **Durch Corona sind bei vielen Kameralleuten jegliche - wenn überhaupt vorhandene - Reserven aufgebraucht und nur**

Pressemitteilung

Berlin, 29.10.2020

durch eine Honoraranpassung nach oben wird jede Kamerafrau und jeder Kameramann die Chance erhalten, das Geschäft weiter zu betreiben. Nur so kann dann letztlich auch verhindert werden, dass ein noch größerer Fachkräftemangel entsteht, weil Kollegen/innen aus Gründen der Existenzsicherung der Branche den Rücken kehren.

Zur Abwendung der gesundheitlichen Risiken der Corona-Pandemie entwickelte der BVFK sehr zeitig bereits ein Hygienekonzept für die Gefahrenabwehr am Set bei Dreharbeiten.

Jetzt geht es darum, finanzielle Risiken für die Kolleginnen und Kollegen abzuwenden. Und das heißt nichts anderes, als dass Honorare so kalkuliert werden müssen, dass diese Risiken auch abgedeckt werden müssen.

Konkret:

- **Unter Tausend Euro kann kein Risiko abgesichert werden.**
- **Unter Tausend Euro kann keine vernünftige Alterssicherung aufgebaut werden.**
- **Unter Tausend Euro sind zukünftige, auch von Auftraggebern geforderte und damit notwendige Investitionen nicht darstellbar.**
- **Unter Tausend Euro ist Honorar-Dumping – Dazu wollen wir uns nicht mehr zwingen lassen!**

Die Aktion „TEAMPREIS 1000+“ wird im Laufe der nächsten Zeit auf zahlreichen BVFK-Treffen bundesweit vorgestellt werden.

Zu den Honorarempfehlungen des BVFK und allgemein zu den BVFK Standards siehe auch: <https://www.bvfk.tv/standards>

Pressemitteilung

Berlin, 29.10.2020

Pressekontakt

E-Mail: presse@bvfk.tv

Telefon: +49 – 30 - 208 47 64 50

Homepage BVFK: www.bvfk.tv

Der Bundesverband der Fernsehkameralleute, kurz **BVFK**, ist ein unabhängiger Verband von TV-Kameralleuten und setzt sich für die Interessen des Berufsstandes der Kameralleute, Kameraassistenten, Kranschwenker und Kamera-Remote-Operators bei Sendern, Produktionsfirmen und Politik ein. Der BVFK gründete sich 2009 auf Initiative von freien Kameralleuten. Die stetig wachsende Zahl an Mitgliedern in einem bundesweiten Verband ist ein sichtbares Zeichen für die Notwendigkeit einer Interessensvertretung.